

Kinder und Beruf

Beitrag von „Panama“ vom 17. April 2016 14:21

Also da muss ich auch mal eine Lanze für die Männer brechen.... 😊

Egal, ob Lehrer, oder nicht. Die meisten, die wir so im Freundeskreis haben, helfen, wo es ihnen möglich ist. Das war vor ein paar Jahrzehnten noch ganz anders.

Mein Mann kommt abends leider recht spät heim. Gegen 18:45 Uhr. Auch ist er öfter auf Geschäftsreise. Meine schulischen Abendtermine, mehrtägige Fortbildungen sind durch ihn abgedeckt. Kinderkrank versuchen wir uns aufzuteilen, so gut es eben geht.

Erziehung und Schule bei (demnächst) beiden Jungs teilen wir uns auf. Er geht auf Elternabende und beteiligt sich aktiv am Leben beider Kinder.

Ist mein Akku leer, fahre ich übers Wochenende auch mal zu Freunden. Alleine 😊

Und zur Freude aller ist er derjenige, der schon mal alle Urlaube bucht, in denen wir als Familie entspannen können 😊

Ist sein Akku leer, macht er auch mal Sachen alleine. Wir versuchen uns gegenseitig zu unterstützen und pushen uns aber auch. Wir sind beide Alpha-Tierchen und lieben unsere Familie und unseren Beruf.

Zum Zickenkrieg..... ich denke, dass das jede Frau und jeder Mann für sich entscheiden muss. Ich kann nicht von mir auf andere schließen. Wenn Kolleginnen kommen und fertig und müde sind bei der kleinsten Kleinigkeit bekommen sie in der Regel einen Drücker und aufmunternde Worte von mir. Und das Angebot der Zusammenarbeit und Entlastung. Unser Job ist zu wichtig. Da kann ich auf niemanden verzichten. Egal, wie viel oder wenig Power jemand hat. So isses.